

Klanggeschichte:

WIE DAS EICHHÖRNCHEN ZU SEINEN NÜSSEN KAM

*Die Tiere mit Instrumenten die der Musikverein sucht vertonen
(Melodie gleichbleibend, so dass sie zum Charakter passt)*

Am Rande eines Waldes wohnte ein Eichhörnchen. Es sauste den ganzen Tag von einem Baum zum anderen, um Vorräte für den Winter zu suchen. Es hatte schon viele Samen, Zapfen und Eicheln gesammelt, die es in einer Baumhöhle aufbewahrte. Aber so sehr es sich auch bemühte, es fand keine einzige Nuss.

So kletterte es zur Eule, die in der Nähe der Baumhöhle schlief.
„Kannst du mir einen Strauch mit Nüssen zeigen?“, fragte das Eichhörnchen.
Aber die Eule blinzelte mit einem Auge, schlug ein wenig mit den Flügeln und gab keine Antwort. Da lief das Eichhörnchen den Baum hinunter und sprang auf die Wiese.

Dort flogen viele Schmetterlinge von einer Blume zur anderen.
„Hallo, kann mir einer von euch sagen, wo es gute Nüsse gibt?“, rief das Eichhörnchen. Aber die Schmetterlinge flatterten geschäftig von Blüte zu Blüte. Das Eichhörnchen ging entlang des Waldrandes weiter.

Bei einem großen Baum traf es einen Dachs, der gerade in seine Höhle zurück wollte.
„Entschuldigung, kannst du mir sagen, wo ich Nüsse finde?“, fragte das Eichhörnchen mit leiser Stimme. Der Dachs aber verwand schnell in seinem Bau. Das Eichhörnchen kletterte diesen hohen Baum hinauf, um von dort oben einen Haselnussstrauch oder einen Nussbaum zu entdecken.

In der Baumkrone traf es eine Schwalbe.
„Weißt du wo es Nüsse gibt?“, fragte das Eichhörnchen.
Die Schwalbe breitete ihre Flügel aus und flog davon.

Die Frage des Eichhörnchens hörte ein schlauer Fuchs, der unten am Boden lauschte.
Der schlaue Fuchs rief: „Dort drüben am Ende der Waldwiese steht ein schöner Haselstrauch“.

„Danke“, sagte das Eichhörnchen und sauste, so schnell es konnte, zum Strauch. Dort knackte es einige Nüsse und verspeiste sie.